

# Wieviel Energie habt ihr nach der Schule?

**Beitrag von „Vaila“ vom 21. Februar 2009 12:37**

Entschuldige! Ich wollte den Artikel mal so in den Raum stellen, da er neueste Studien widerspiegelt, die wiederum das Lehrerbild in der Öffentlichkeit bestimmen. Was hier von einigen "Experten" geäußert wird, macht mich sehr zornig, weil die Ursache für die "chronische Erschöpfung" wieder nur an der Lehrerpersönlichkeit festgemacht wird. Sprich: zu viele unfähige Personen im falschen Beruf, da man ja ganz locker Lehrer werden kann! Ja Himmel, woher beziehen besagte "Experten" eigentlich ihre Informationen? Ich finde es überhaupt nicht leicht, Lehrer zu werden, denn man muss ja schließlich erst einmal ein langwieriges Studium zu Ende bringen. Und jeder, der einmal ein Referendariat gemacht hat, weiß, dass die Sache absolut kein Zuckerschlecken ist. In dieser Phase wird - meiner Ansicht nach - die Spreu vom Weizen getrennt. Wie dann noch 30 % unfähige Lehrer (solche mit Zeichen eines Burnout-Syndroms sind wohl als unfähig zu bezeichnen) zustande kommen, ist mir absolut schleierhaft! Ich bin auch chronisch erschöpft, weil ich zwei Korrekturfächer habe und mir in den letzten Jahren 3-4 Deputatsstunden Mehrarbeit aufgezwungen wurden, die vorbereitet werden müssen und an denen wiederum Korrekturen hängen. Zudem gibt es zeitaufwändige neue Prüfungen: Lernstandserhebungen, Zentrale Prüfungen, Zentralabitur, die viele (unausgegorene) Neuerungen mit sich bringen, in die man sich erst einarbeiten muss. Das Schulgesetz schreibt individuelle Förderung vor: Jeder Kollege/jede Kollegin weiß, dass diese Vorschrift ein Fass ohne Boden ist! Mein Arzt (Image: Halbgott) stellt für das Setzen einer Spritze 30 € in Rechnung (Arbeitszeit ca. 30 Sekunden!). Wir LehrerInnen leisten hochqualifizierte Arbeit unentgeltlich und ernten Hohn und Spott. Erschöpfung programmiert!